

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Sommer Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19601216.

Sommer Family fonds

Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969: GA393-4.

Date of letter: 1960-12-16. Author: Elisabeth Höpken.

Transcribed and translated by: Sandra Kull

[PAGE 1]

Hamburg, 16.12.60

Liebe Gisela, lieber Ulrich

“ Angelika “ Cornelius, 427

Wir wünschen Euch ein sehr schönes gemütliches Weihnachtsfest, Sylvester und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr! Jetzt in Georgetown habt ihr wohl viel weniger Geselligkeit als in Richmond-Hill.

Euren dortigen Freunde wohnen wohl jetzt zu weit entfernt. Was machen die Schallplattenabende, habt Ihr Verkehr mit der Nachbarschaft oder wohnt alles zu sehr auseinander? Was macht Ihr an den langen Winterabenden? Malen, Nähen stricken? lesen? Was lesen?

Hier geht alles gut. Papa bekommt dieser Tage seine Oberkiefer Zahnprothese und muß dafür viel zum Zahnarzt. Ulrike hat aber schon festgestellt: „Großpapa Du hast nur einen Zahn.“ Wilhelms fahren alle 4 über Weihnachten-Neujahr nach Göttingen! Sieh an! Für Helga freut es uns sehr, daß der Friede hergestellt ist. Peters Haus ist ein

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Sommer Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19601216.

Prachtexemplar, beide zahlen aber auch entsprechend stolz. Gisela ist eine zu sorgfältige und ängstliche Mutter, der Erfolg ist aber ausgezeichnet. Peter geht mit dem Sohn um wie eine gelernte Säuglingschwester, nur etwas derber. Ich habe Gisela geholfen, Springerle, Buttergebäckene und Schokoladenkeks zu machen. Alle so etwas hat sie nie gesehen, geschweige denn gemacht. Sie lernt es aber. Heute habe ich noch Honigkuchen eingerührt. Das ist immer etwas spannend wegen der richtigen Menge von Hirschhornsalz und Pottasche. Diesmal stimmt es aber.

Übers Wochenende hatten wir 3 Tage sehr schönes Winterwetter: 10cm Schnee, 1-2° Frost und oft helle Sonne. So etwas kommt hier selten vor. Seit vorgestern ist es aber wieder naß und trübe. Ingrid und Walter lassen nichts von sich hören, wir werden wohl am Sonntag mit ihnen telefonieren. Onkel Reinhard ist bei Hanfried in Bayern übers Fest, Tante Lina fährt heute zu einer Freundin nach Berlin und will von dort mal nach ihrer Elsbeth sehen, die mit einem dritten Mann zusammen lebt und schlecht für den kleinen Sohn sorgt. Da ist

[PAGE 2]

leider nichts zu machen.

Unser Weihnachtstisch wird nicht zu üppig. Papa schenkt mir eine Lederhandtasche; ich habe nur eine sehr alte Boxentasche. Für ihn haben wir einen guten Pullover ausgesucht. Für Bärchen

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Sommer Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19601216.

will Papa noch sorgen. Wir haben seit vorigem Jahr einen hübschen kleinen Baumständer, um einen kleinen Baum ohne viel Wirtschaft auf den Tisch stellen zu können. So etwas findet man in der Stadt im Kunstgewerbe laden von Herrn Bauch, der vor 10 Jahren in Lüneburg an der Brausebrücke untergekrochen war.

Mit unseren Sisalfußböden sind wir sehr zufrieden. Sie sehen gut und behaglich aus und machen wenig Mühe. Unser Häuschen ist wirklich sehr gemütlich und auch der Garten ist schön.

Mit Bülens haben wir am Sonntag einen vergnügten Skat gespielt. Frau Bülen will eines Tages vielleicht aufhören zu arbeiten. Dann hat sie aber zuviel freie Zeit. Jetzt ist sie aber zu angestrengt.

Papa hat fleißig Hecke geschnitten. Sie war zu hoch geworden, er sägt sie 30-40cm runter. Eigentlich ist diese Arbeit auch etwas anstrengend für ihn; er macht sie langsam.

Sonst leben wir sehr ruhig, schlafen von 22-7 Uhr und mittags auch noch eine Stunde.

Wir freuen uns auf den Messinguntersatz. Eure Leuchten sind und bleiben schön. Papa hat heute meine Kerzen aus der Stadt mitgebracht.

Schöne Festtage! Dieses Jahr sind es ja nur wenig Feiertage. Ihr habt wohl nicht einmal den 2. Feiertag? Dann fällt bei Euch wohl alles auf den Sonntag? Pech!

Die Hühner müssen eben auch täglich betreut werden.

Herzliche Grüße von Euren Eltern

und Großeltern.

Ich nehme an, daß Euer Paket demnächst kommt.

[PAGE 3; filed with letter pages above, not necessarily coherent]

Für Aquarelle etwa in Größe von 45X60 hat er jetzt je 300 DM bekommen. An Gebrüder Höpken gibt er sie aber zum Freundespreis. Walter hat 3 oder 4 Meyns, Wilhelm hat 2 Holzschnitte und Peter hat ein älteres Aquarell: ein Stück Meer und Wellen. Rolf M. hatte für eine Reederei Bilder in die Kajüten gemalt und dafür eine Reise nach Kanada gemacht wohl schon vor 5 Jahren. Letztes Jahr waren sie bei Freunden in Persien eingeladen, haben dort schon viel gemalt und skizziert: Moscheen, Minaretts, Wüstendörfer. Das Moscheenmotiv hat er auf Holzschnitten oft abstrahiert. Wir Alten haben keinen Meyn. Wir müssen warten, bis er Ölbilder malt. Denn alle Bilder unter Glas spiegeln in unseren Zimmer nach allen Richtungen, sodaß man sie nicht mit Genuß richtig betrachten kann. Und im EBzimmer ist die hintere Wand zu dunkel für Bilder. In Papas Zimmer machen sich 3 Dettleffs schwarzweiße Linnoldrucke sehr gut und im EBzimmer am Fenster und neben der Flurtür 2 kleine Dettleffsche Aquarelle. gestrichen

Wilhelm und Peter haben auch alle Wände weiß und Fenster und

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Sommer Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19601216.

Türen auch. Dadurch wirken die Räume größer, als sie sind. Unser Eßzimmer ist ganz hell tapeziert. Peter ist am modernsten eingerichtet. Natürlich keck, aber niedrige leichte glatte wenige gute Stücke: Kleiner Eßtisch mit Metallbeinen, 4 Stühle dito, lange flache Anrichte, Couch mit Couchtisch, 1 leichter Sessel und ein flaches Bord mit verschiedenen verstellbaren Borten. Bisher kein Teppich. Der kleine Hans ist ein Prachtbub. Seit 3 Wochen hat er schon 2 Zähne, er lacht lauthals, erzählt und ist immer in Bewegung, wenn er wach ist.

seine Mutter

Gisela lernt allmählich, nicht zu umständlich und zu penibel zu sein. Wilhelms fahren von Weihnachten bis Neujahr alle 4 nach Göttingen. Onkel Reinhard fährt zu seinem Hanfried. Papa ist über die Hühner beunruhigt.

Herzliche Grüße von ihm und Eurer Mutter

[PAGE 4]

[zigzag drawing in upper section of the sheet]

Das war Ulrike

[ENGLISH TRANSLATION]

[PAGE 1]

Hamburg, Dec. 16th, 1960

Dear Gisela, dear Ulrich,

“ Angelika “ Cornelius,

427

We wish you a very cozy and merry Christmas,

New Year's and a healthy, successful new year! In Georgetown

you must now have much less company than in Richmond Hill.

Your local friends must be living to far away now. What

about the vinyl nights, are you in touch with the neighbors

or is everyone living to far apart? What do you do in the long winter

nights? Paint, sew, knit? Read? Read what?

Here everything is going well. Dad is getting his upper jaw dentures soon

and has to be at the dentist's a lot because of that. Ulrike has already

noticed though:

“Grandpa, you only have one tooth.” All four of the Wilhelms

are going to Göttingen for Christmas and New Year's! Well, well! We are

very happy for Helga that peace is re-established. Peter's house is

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Sommer Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19601216.

outstanding, but both are paying accordingly too. Gisela is

too careful and anxious as a mother, but the results are excellent.

Peter handles the son like a trained infant nurse,

just a bit more coarsely. I helped Gisela make "Springerle"¹,

butter cookies and chocolate cookies. She has never seen

any of those, let alone made them. But she is learning it.

Today I also made honey cake. That is always

a bit suspenseful because of the right amount of hartshorn salt and

potash. This time it is right though.

Over the weekend we had 3 days of very nice winter weather: 10cm

of snow, 1-2° of frost and often bright sunshine. That is very rare here.

For two days, it has been wet and dull again, however. Ingrid and Walter

are not reaching out, we will probably talk to them on the phone

on Sunday. Uncle Reinhard is at Hanfried's in Bavaria for the holidays,

aunt Lina is leaving for Berlin to see her friend today and while there

wants to check up on her Elsbeth, who is living with her third husband

and not taking care of her little son well. There is

¹ A type of Christmas cookie.

[PAGE 2]

nothing you can do unfortunately.

Our Christmas table won't be too packed. Dad is gifting me a leather handbag; I only have a very old box bag.

For him, we chose a good pullover. He wants to take care of the bears still. We have had a pretty little tree stand since last year, to be able to put a little tree on the table without much effort. Something like that can be found in the city in the arts and crafts store of Mr Bauch who settled in Lüneburg at the Brausebrücke 10 years ago.

We are very satisfied with our sisal floors. They look good and comfortable and are low maintenance. Our house really is very cozy and the garden is nice too.

We played a jolly round of skat with the Bülens on Sunday.

Mrs Bülen maybe wants to stop working one day.

Then she will have too much time though. But now she is too exhausted.

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Sommer Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19601216.

Dad diligently been cutting the hedge. It had grown too high, he saws it down about 30-40cm. Technically, this chore is somewhat exhausting for him; he is doing it slowly.

Besides that, we're living very calmly, sleep from 10-7 and one more hour around noon.

We are excited for the brass coaster. Your lights are and remain pretty. Dad brought my candles from the city today.

Happy holidays! This year there are only a few holidays. You probably don't even have the 2nd holiday? Then it all must come down to Sunday? Tough!

The chickens simply need to be taken care of daily.

Dearest wishes from your parents
and grandparents.

I am assuming that your package will come soon.

[PAGE 3; with letter pages above, not necessarily coherent]

For the watercolors of approximately 45X60 in size he has now received 300 DM each. The Höpken brothers are getting them for a discounted

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Sommer Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19601216.

price though.

Walter has 3 or 4 Meyns, Wilhelm has 2 woodcuts and

Peter an older watercolor: A bit of ocean and waves. Rolf M.

had painted pictures in the cabins for an ocean carrier and for that

he had taken a trip to Canada about 5 years ago. Last

year they were invited to stay with friends in Persia, painted

and sketched a lot there: Mosques, minarets, desert villages.

He abstracted the mosque motive frequently in his woodcuts.

Us elders do not own a Meyn. We have to wait until he paints

oil paintings. Because all painting under glass reflect towards all

directions in our room, so that you cannot view them right with pleasure.

And in the dining room, the wall in the back it too dark for paintings. In

dad's room, three black and white Dettleffs linoleum prints are looking

good and in the dining room by the window and next to the hallway door 2

small Dettleff watercolors.

Wilhelm and Peter have also painted all walls white and windows and

doors too. That way, the rooms appear bigger than they are. Our

dining room is wallpapered very brightly. Peter is furnished the most

modern.

University of Waterloo Library. Special Collections & Archives. Sommer Family fonds. Briefwechsel mit Ilse Stein: 1954-1969. GA393-4-19601216.

Bold of course, but low, light, smooth few good pieces:

A small dining table with metal legs, 4 chairs dito, long flat

sideboard, couch with couch table, 1 light armchair and a flat board

with various adjustable braids. No carpet so far. The

little Hans is a fine little guy. For the weeks he has had 2 teeth already,

he laughy loudly, talks and always is moving when he is awake.

His mother, Gisela, is slowly learning not to be too involved and fussy.

All 4 of the Wilhelms are going to Göttingen from Christmas til

New Year's. Uncle Reinhard is visiting his Hanfried.

Dad is worried about the chickens.

Dearest wishes from him and your mother

[PAGE 4]

[zigzag drawing in upper section of the sheet]

That was Ulrike